

Night-Mover Cologne

Antragsteller*in: Stadtbezirk Rodenkirchen und Stadtbezirk
Lindenthal
Thema: Verkehr

Beschlussgremium: Unterbezirksdelegiertenkonferenz der Jusos
K\"oln

Beschlussdatum: 27. Januar 2019

Weitergeleitet an: Unterbezirksparteitag der K\"olnSPD, SPD
Ratsfraktion der Stadt K\"oln

Antragstext

1 Wir fordern die Stadtratsfraktion der KölnSPD auf, das Konzept „Night-Mover“,
2 welches bereits in niederrheinischen Kreisen erfolgreich ist, auch für Köln zu
3 unterstützen und im Stadtrat vorzuschlagen. Das Konzept „Night-Mover“ soll
4 jungen Menschen ermöglichen, günstig, sicher und flexibel nachts mit dem Taxi
5 oder Mietwagen nach Hause zu kommen – und zwar auch abseits des KVB-
6 Liniennetzes.

7 Dieses Konzept beinhaltet die Förderung von Taxi- oder Mietwagenfahrten zwischen
8 22.00 Uhr und 6.00 Uhr des Folgetages mit einem Zuschuss von bis zu 5,00 Euro
9 pro Person. Dabei muss es sich um Schüler*innen, Auszubildende, Teilnehmer*innen
10 eines Freiwilligendienstes, Studierende oder Inhaber*innen des Köln-Passes mit
11 einem Mindestalter von 16 Jahren handeln, die ihren Ausbildungsort oder Wohnsitz
12 in Köln haben. Zu einer Fahrt dürfen sich mehrere Personen zusammenschließen, um
13 Gruppenfahrten zusätzlich zu vergünstigen. Taxifahrten werden jedoch nur ab 10
14 Euro Fahrpreis bezuschusst.

15 Der Zuschuss soll über Gutscheine erfolgen. Diese können möglichst
16 nutzerfreundlich auf einer Internetseite oder über eine App erworben werden.

Begründung

Für junge Menschen in Köln, die nicht in der Innenstadt, sondern in den Randgebieten wohnen, ist es

besonders schwer mobil zu sein. Insbesondere an den Wochenenden oder Feiertagen ist es schwierig, abseits des zentralen Netzes der KVB in den Abend- und Nachtstunden mit dem öffentlichen Nahverkehr nach Hause zu gelangen. Die Nachtlinien decken bei Weitem nicht das Tagesangebot ab und führen daher zu einer Unterversorgung der äußeren Stadtbezirke.

Durch den Night-Mover sollen junge Menschen finanziell durch den gewährten Zuschuss in Höhe von 5,00 Euro pro Person unterstützt werden, damit auch diese am nächtlichen Leben der Stadt teilnehmen und gleichzeitig sicher und günstig nach Hause gelangen können.

Dieses Konzept hat sich bereits im Kreis Kleve über Jahre bewährt. Der Vorteil dieser Bezuschussung von Taxi- und Mietwagenfahrten liegt in der flexiblen, bedarfsgerechten Förderung, die auf bereits bestehende Strukturen zurückgreift und nur bei Beanspruchung Kosten verursacht. Die Einrichtung weiterer Nachtlinien durch die KVB, die sicherlich langfristig das Ziel sein sollte, nimmt mehr Zeit und Planung in Anspruch und führt zu höheren Kosten, da diese unabhängig von ihrer Beanspruchung anfallen. Der Night-Mover stellt somit eine sinnvolle und wirtschaftliche Ergänzung zu dem ÖPNV-Angebot der KVB dar. Es könnte zudem als Pilotprojekt für zusätzliche nächtliche ÖPNV Angebote dienen, da sich dadurch feststellen lässt, wo erhöhter Bedarf besteht.